

„Crossing borders“ - IAFP-Meeting 19th November 2015, Utrecht

AGP

# Trends and policy in the field of employee share ownership in Germany

Dirk Lambach, Federal Association for Employee Participation



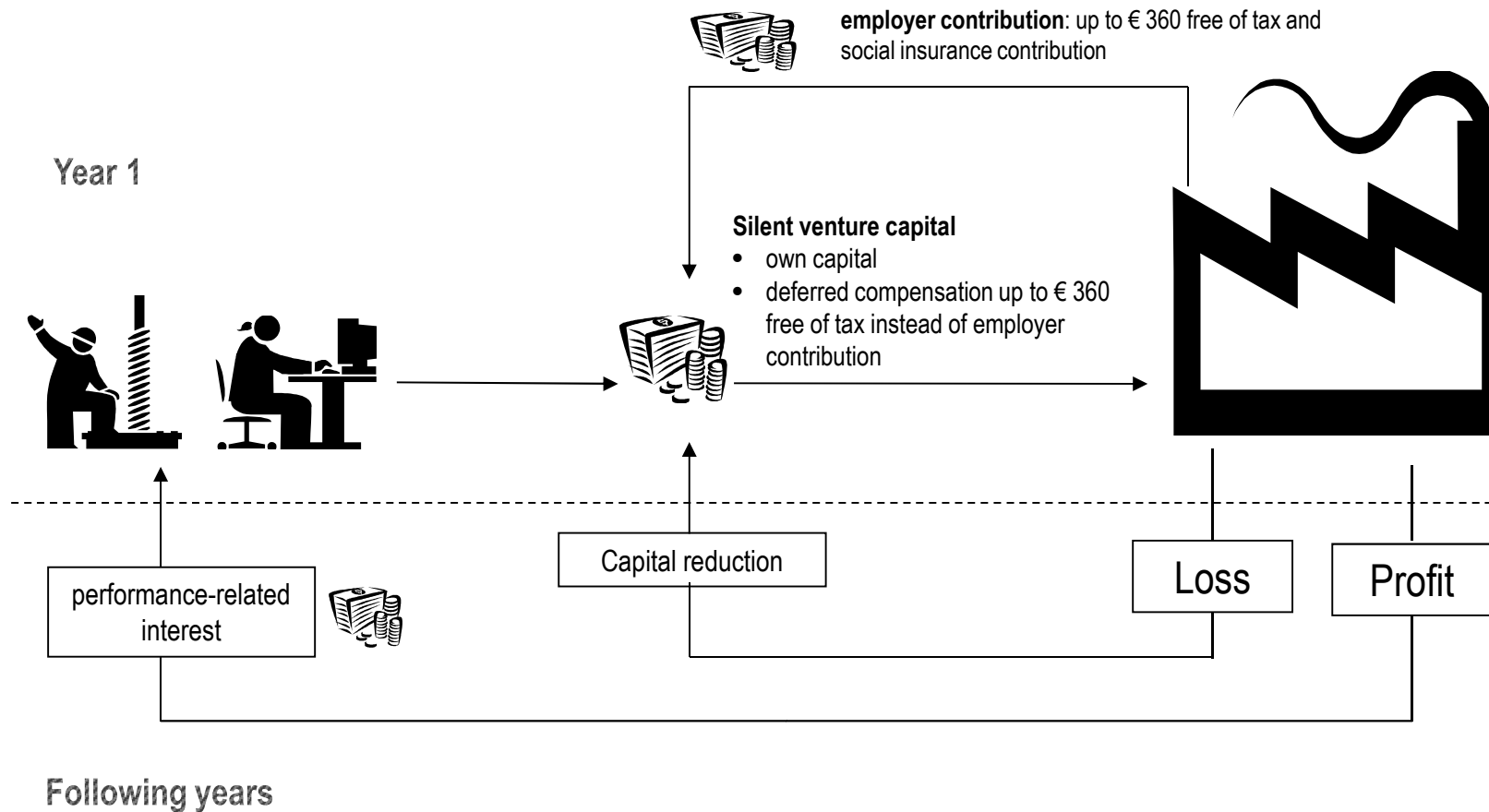
# Representation of employee share ownership in Germany

AGP

- **company shares** (with voting and decision rights)
  - only adaptable by stock corporations
  - mostly found in large scale corporations / listed companies
- **silent partnership** (without voting and decision rights / non-tradeable)
  - adaptable by all legal forms
  - less formal guidelines
  - mostly found in family owned companies / SMEs

# Scheme of silent partnership

AGP



# Figures

AGP

Employee Shares	1.2 Mio. employees 700 companies
Silent partnership	1.0 Mio. employees 3.500 companies
<b>TOTAL</b>	<b>2.2 Mio. employees 4.200 companies</b>

## Trend 1 – increasing public attention

AGP

- Good publicity (prominent business leaders and press release in relevant business newspapers and journals)
- News by Siemens (Siemens study and new founded shareholder association)
- Day of participation 20.11.15 (high-ranked conference in Berlin)
- Information event for parliamentarians in Berlin 13.11.15



*“Participation is the new value added for companies. It's not just to participate in the strategy development of the company, but also to be involved at the substantive results.”*

Thomas Sattelberger, former Personal Director Lufthansa AG, Continental AG and Deutsche Telekom AG

20. Januar 2015

 **Wirtschafts**  
 **Woche**



*“The participation of employees in their company promotes a culture of mandatory property. In addition, it increases the sense of belonging of its employees and thus their loyalty to the company.”*

Joe Kaeser, CEO, Siemens AG

**6.12.2013**

**Handelsblatt**

## Good publicity

AGP



*“Capital investments in their own company strengthen personal motivation and identification of employees as well as their entrepreneurial understanding enormously.”*

Dr. Wolfgang Eder, CEO, Voestalpine AG

15.05.2015

**Börsen-Zeitung**  
Zeitung für die Finanzmärkte

## Good publicity

AGP



*"Employee participation promotes loyalty and identification with the company."*

Nikolas Stihl, chairman of supervisory board STIHL AG

**18.08.2015**

**DER TAGESSPIEGEL**  
The logo for Der Tagesspiegel newspaper. It features the title 'DER TAGESSPIEGEL' in a bold, black, serif font. Below the title is a small globe icon. Underneath the globe is a red banner with the Latin motto 'VERUM EDUCARE CAUSA' in white capital letters.

# Call for an agenda employee share ownership

AGP

Ten prominent associations call on the policy to improve the framework conditions for employee share ownership and promote those programmes in German companies



## Employee shares should come out of the niche Ten associations call for higher tax benefits and less bureaucracy

### Mitarbeiteraktien sollen aus der Nische kommen

Zehn Verbände fordern höhere Steuervorteile und weniger Bürokratie

dmoh. FRANKFURT, 27. Mai. Für eine „Agenda: Mitarbeiterkapitalbeteiligung“ wollen zehn Verbände unter Federführung des Deutschen Aktieninstituts von diesem Donnerstag an werben. Ziel des gemeinsamen Aufrufs ist es, die Bedingungen für die Kapitalbeteiligung der Mitarbeiter an ihren Unternehmen zu verbessern. Dies sei ein wichtiges Instrument, Arbeitnehmer zu motivieren, ihre Produktivität zu steigern und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu verbessern.

„Nur zwei Prozent der deutschen Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern eine Kapitalbeteiligung an“, bemängelt Christine Bortenlänger, Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Aktieninstituts. „Die Zahl der Mitarbeiter mit Belegschaftsaktien ist im vergangenen Jahr mit 800 000 auf einem neuen Tiefstand angefallen.“ Allein die 30 Dax-Konzerne hatten am Jahresende nach Berechnungen der Beratungsgesellschaft EY 3,8 Millionen Mitarbeiter. Damit gehören Mitarbeiteraktien nicht einmal in den Dax-Konzernen zum Standard.

Doch das Interesse der Unternehmen an einer Beteiligung ihrer Mitarbeiter steigt, sagt Heinrich Beyer, Geschäftsführer des Bundesverbandes Mitarbeiterbeteiligung, dem 150 Unternehmen angehören. „Der Fachkräftemangel führt dazu, dass Unternehmen ihre Mitarbeiter stärker an das Unternehmen binden wollen, und da ist die Kapitalbeteiligung ein Weg.“ Zudem wollen die Unternehmen damit auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stärker Rechnung tragen. „Die Vermögensbildung der Mitarbeiter ist ohne den Kapitalmarkt im aktuellen Zinsumfeld kaum möglich“, sagt Beyer.

Bilanz: erfolgt die Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland vor allem über Belegschaftsaktien. Diese werden von den Un-

ternehmen entweder gratis ausgegeben oder mit Rabatt auf den aktuellen Kurs, oder beim Kauf von zum Beispiel drei Aktien gibt es nach einer bestimmten Haltefrist eine Aktie als Bonus. Bis zu 360 Euro im Jahr dürfen auf diese Weise dem Mitarbeiter steuer- und abgabenfrei zugutekommen. Zu wenig, finden die zehn Verbände, darunter auch der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA), aber auch die Anleger-schutzverbände DSU und StK. „In Österreich beträgt der Steuerfreibetrag 1500 Euro im Jahr, in Großbritannien sind es sogar 3500 Pfund“, sagt Beyer. Einen konkreten Wunsch für Deutschland nennt der Aufruf nicht. Das Aktieninstitut bietet mindestens 1000 Euro für sinnvoll.

Davon würden nicht nur Unternehmen und Mitarbeiter in börsennotierten Unternehmen profitieren. Auch in Unternehmen fern der Börse gibt es Kapitalbeteiligungen. „Wir schätzen die Zahl der stillen Gesellschafter und Genussrechtinhaber auf ebenfalls etwa 800 000“, sagt Beyer. Die Baumarkt- und Warenhauskette Aldi hat zum Beispiel etwa 10 000 stille Gesellschafter, der Sägenhersteller Stihl 4000 Genussrechte-Inhaber. Die Mitarbeiter erhalten hier regelmäßige Zinszahlungen, die in der Regel deutlich über den aktuellen Marktzinsen liegen. Wie bei allen unternehmerischen Beteiligungen trägt der Mitarbeiter damit auch einen Teil des unternehmerischen Risikos. Aktienkurse können fallen, und auch stille Gesellschafter und Inhaber von Genussrechten können Verluste erleiden. „Wir kennen aus unserem Umfeld der letzten Jahre keine Insolvenz eines Unternehmens mit Mitarbeiterbeteiligung und, abgesehen von Kursschwankungen, auch keine Verluste aus der Beteiligung an eigenen Unternehmen“, sagt Beyer.

Neben der höheren steuerlichen Förderung zielt die Initiative aber auch auf weniger bürokratische und international einheitliche Regelungen ab. Ein Unternehmen wie Siemens bietet seinen Mitarbeitern in 67 Ländern Aktienpläne an. Bei Siemens geht die Tradition der Mitarbeiterbeteiligung bis ins 19. Jahrhundert zurück, als Werner von Siemens die Vision hatte, die Mitarbeiter auch zu Eigentümern am Unternehmen zu machen, um sie zu belohnen, aber auch ihre Loyalität zu fördern.

Gegenwärtig halten 144 000 der 340 000 Siemens-Mitarbeiter Siemens-Aktien. Bis 2020 sollen es mehr als 200 000 sein. „Doch ein einheitliches Angebot an die Mitarbeiter kann wegen der sehr unterschiedlichen steuerrechtlichen Rahmenbedingungen in den EU-Ländern noch nicht realisiert werden. Hier gibt es noch politischen Handlungsbedarf“, sagt Mariel von Schumann, Leiterin Gover-

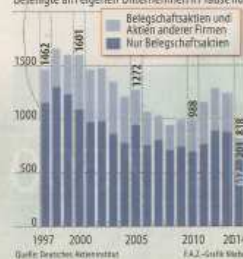
nance&Markets bei Siemens und Schirmherrin der Aktienprogramme.

Dem Lübecker Medizin- und Sicherheitstechnikunternehmen Drägerwerk hilft schon ein schlüssiger Rechtsrahmen in Deutschland. „Sie wollen eigentlich etwas Gutes tun und müssen dann fünf verschiedene Rechtsexperten im Steuerrecht, Arbeitsrecht, Kapitalmarktrecht, Verbraucherschutzrecht und Gesellschaftsrecht hinzuziehen“, sagt Richard Backhaus aus der Rechtsabteilung von Drägerwerk. „Das ist ein gigantischer Aufwand für Mittelständler wie unser Haus. Das muss man schon sehr wollen, sonst ist eine Bonuszahlung sicherlich der einfachere Weg.“ Mit einem harmonisierten Gesamtkonzept wäre schon viel gewonnen. „Das kostet den Staat noch nicht einmal Geld“, sagt Backhaus. Drägerwerk gibt seinen deutschen Mitarbeitern beim Kauf von je drei Aktien eine Aktie gratis dazu, wenn Mitarbeiter die Papiere wenigstens zwei Jahre behalten. Gut 1200 der 6500 Mitarbeiter in Deutschland haben von dem Angebot Gebrauch gemacht. „Wir versuchen das Programm aus international auszurollen, das ist in vielen Fällen aber nur mit einem extrem hohen Aufwand möglich“, sagt Backhaus.

Das Aktieninstitut erhofft sich von der stärkeren Mitarbeiterbeteiligung zudem eine Verbesserung der Kapitalmarktkultur insgesamt in Deutschland. Ein vielleicht erster Kontakt zu Aktien über Belegschaftspapiere könnte nach guten Erfahrungen auch zu einem breiteren Einstieg in den Aktienmarkt führen. „Ohne die Unterstützung der Politik wird die Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Deutschland weiter ein Nischendasein führen“, befürchtet Bortenlänger vom Aktieninstitut. In Frankreich gibt es bei weniger Beschäftigten viermal so viele Belegschaftsaktionäre, in Großbritannien sind es dreimal so viele.

#### Weniger Belegschaftsaktionäre

Beteiligte am eigenen Unternehmen in lause nd



# Frankfurter Allgemeine

## Trend 1 – increasing public attention

AGP

- Good publicity (prominent business leaders and press release in relevant business news and journals)
- News by Siemens (Siemens Study and new founded shareholder association)
- Day of participation 20.11.15 (high-ranked conference in Berlin)
- Information event for parliamentarians in Berlin 13.11.15 (~30 participants)

**Result:**

Employee share programs strengthen the employees' identification with the company and increase their commitment, their performance and the organizational performance of the company.

**Quality:**

Covers a period from 2009 to 2013, based on data from an average of about 270,000 employees annually, and up to 9,600 organizational units.

The measurement of the influence of share ownership by employees on their commitment and performance was resorted to the average share participation of each organizational unit, as well as on the average added value or the average individual performance of employees of an organizational unit.

Motivation am Arbeitsplatz

## Studie belegt: Haben Siemens-Mitarbeiter Aktien, leisten sie mehr

06.10.15 - 07:56



Mit Freude und Einsatz dabei: Auszubildende zu Mechatronikern bei Siemens in Berlin schauen auf die CAD-Skizze eines Werkstückes. Am größten Ausbildungsstandort von Siemens in Deutschland absolvieren derzeit rund 1000 Auszubildende und Studierende eine berufliche Vollzeitausbildung in etwa 20 unterschiedlichen Ausbildungsgängen. Foto: dpa

**Göttingen. Wenn Siemens-Mitarbeiter – unabhängig ob Arbeiter oder Führungskräfte – Aktien am Unternehmen halten, arbeiten sie durchweg und langfristig engagierter und bringen bessere**



Autor



Thomas I

[tko@hna.de](mailto:tko@hna.de)



Weitere Artikel des I

Motivation at work

Study shows: if Siemens employees have shares, they afford more

## DIE WELT

Diese  
t

19.10.15 | Aktionärsverein

### Belegschaft greift nach der Macht bei Siemens

Aktuelle und frühere Beschäftigte halten fünf Prozent am Kapital des Technologiekonzerns Siemens. Schließen sie sich zusammen, könnten sie bei einem Übernahmeversuch zum Zünglein an der Waage werden.

Von Gerhard Hegmann



Foto: picture alliance / dpa

Ein neuer Verein möchte "Siemens-Ankeraktionär" werden

## Workforce reaches for power at Siemens

# Siemens shareholder association

AGP

- Founded in September
- Members: current and former employees, external individual shareholders
- They hold 5 % of the shares and are the second largest shareholder group after the Siemens family (6%)
- Objective: anchor shareholder, sustainable development of Siemens
  - Bundling of the shares for annual general meeting
  - Strengthen the share programs for all employees
  - call for an increase of individually tax allowance up to 1.000 Euro.



## Trend 1 – increasing public attention

AGP

- Good publicity (prominent business leaders and press release in relevant business news and journals)
- News by Siemens (Siemens study and new founded shareholder association)
- Day of participation 20.11.15 (high-ranked conference in Berlin)
- Information event for parliamentarians in Berlin 13.11.15

# Day of Participation

AGP



Reiner Hoffmann  
Deutscher Gewerkschaftsbund

Joe Kaeser  
Siemens AG



Wo liegen die **Vorteile der Mitarbeiterbeteiligung** an ihren Unternehmen für **Arbeitnehmer** und **Arbeitgeber**? Was sind die Standpunkte c beiden zentralen Gruppen und wie lassen sich **Probleme** bei der Umsetzung **partnerschaftlich lösen**?

[Weitere Informationen...](#)

Was sind die **aktuellen Standpunkte der Politik**? Wie lässt sich der **Förderrahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen** aus Sicht der Legislative und der Exekutive **verbessern** und welche **Hürden** gilt es zu überwinden?

[Weitere Informationen...](#)

Thorben Albrecht  
Bundesministerium für  
Arbeit und Soziales

Dr. Thomas Gambke, MdB  
Bündnis90/Die Grünen

Matthias Machnig  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie



## High-ranked Speakers:

- Reiner Hoffmann, Chairman of the German Trade Union Federation
- Joe Kaeser, CEO Siemens AG

## Important Institutions:

- Federal Ministry Labour and Social Affairs
- Federal Ministry of Economic Affairs

## Trend 1 – increasing public attention

AGP

- Good publicity (prominent business leaders and press release in relevant business news and journals)
- News by Siemens (Siemens study and new founded shareholder association)
- Day of participation 20.11.15 (high-ranked conference in Berlin)
- Information event for parliamentarians in Berlin 13.11.15 (~15 parliamentarians )

## Trend 2 – increasing demand for commitment

AGP

- Lack of specialists
  - Relationship / loyalty
  - Motivation / Identification
- ➔ ~ 20 requests for consulting in 2015 due to exactly this  
motifs

- Retirement provision
    - need for private provision
    - low-interest phase brings problems for the current solutions (development - assured performance),
    - 75 % do not have the liquidity for private provision
    - high administrative costs, difficult to understand
  - Wealth creation
    - richest 10 percent own 60 percent of the total assets, 40 percent of the poorest only three percent
    - no interest on bank and savings deposits
    - relevant asset growth in past 20 years through investments in productive capital
- ➔ ESO as a component of pension and asset formation

- **Asset Formation Law**

Investment in participation / company shares up to 400 Euro per year. Saving Subsidy: 20 % (80 €) up to income level 20.000 €.

- **Tax Law**

Employers contribution 360 € per year (free of taxes and social contributions) or Employee contribution 360 € per year (only free of taxes)

- Increase of individually tax allowance up to 1.000 Euro.  
→ Ministry of finance expect losses of EUR 390 million in tax revenue ☹️
- Increase of the income level for the Asset Formation Law up to 40.000 Euro and suspension of the obligation of insolvency protection
- downstream taxation of deferred taxation for company shares similar to the regulation of the company pensions schemes (EUR 2.904 in 2015)
- Public Promotion